



# AUS DEM VEREINSLEBEN

## MUSIKKAPELLE GAIS

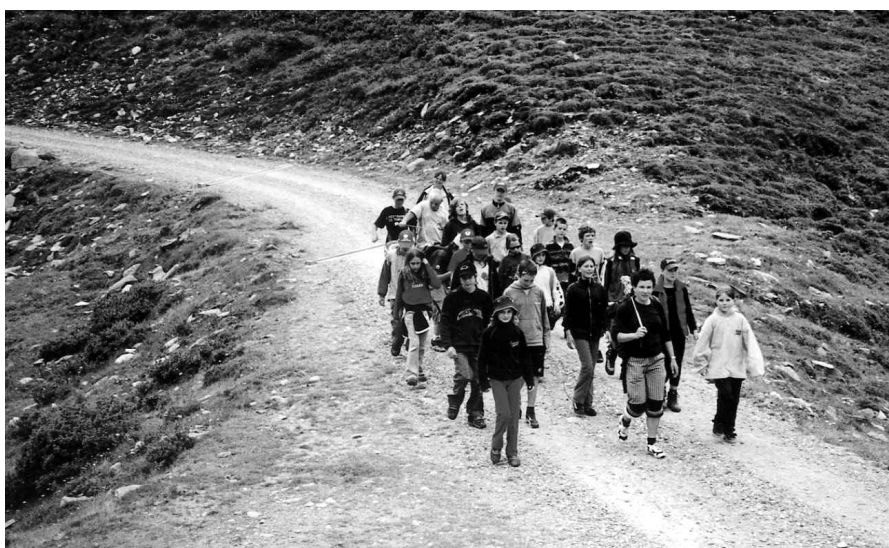
Mit viel Freude schreiben wir dieses Mal über unsere JungmusikantInnen. Wie ihr im letzten Bericht schon lesen konntet, haben wir mit dem Leitsatz "FREUDE AM MUSIZIEREN" die Volksschule besucht und durch diese Aktion viele junge MusikantInnen für die Musik begeistern können. Mit Stolz können wir sagen, dass 28 junge MusikantInnen heuer die Musikschule besuchen. Wir hoffen natürlich, dass sie alle einmal zur Kapelle dazukommen. Das wird aber nur in Erfüllung gehen, wenn sie die Freude am Musizieren nicht verlieren. Deshalb versuchen wir, das Interesse durch diverse Veranstaltungen und sonstige Angebote aufrecht zu erhalten.

Ein paar Beispiele:

- Untergasser Joachim und ich führen mit der ganzen Truppe mit dem Zug nach Innichen ins Schwimmbad.
- Ein tolles Erlebnis war sicherlich auch das Zeltlager in Deferegggen, wo wir Gaisinger mit den Uttenheimer JungmusikantInnen im Juli waren. Das Erlernte durften die jungen MusikantInnen dann bei einem Frühschoppen in Gais und einem Abendkonzert in Uttenheim vorbringen (Näheres dazu im folgenden Bericht!).
- Auch werden die jungen MusikantInnen immer zur Cäcilienfeier und zum Musikkugeln eingeladen. Viel Freude und Einsatz zeigen sie aber nicht nur bei geselligen Feiern, sondern sie proben auch gerne einmal für ein Rorate oder Kindermesse. Ich möchte hier nicht alle JungmusikantInnen namentlich nennen, aber wenn Sie das nächste Jahr unser Frühjahrskonzert besuchen, dann werden Sie einige von ihnen kennen lernen, da fünf junge Herren und drei junge Damen in die Kapelle eintreten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Jugendleiterin  
*Ulrike Stifter*



Zeltlager in Deferegggen (Johaus)





## MUSIKKAPELLE UTTENHEIM

### Musikalisches Zeltlager

Wer die Idee hatte, lässt sich heute nicht mehr mit Sicherheit feststellen, aber das Projekt der Musikkapellen Uttenheim und Gais ist auf jeden Fall als voller Erfolg zu bezeichnen. Mit Begeisterung und allerhand Gepäck machten sich 21 Jungmusikanten samt Instrumenten aus den beiden Dörfern am 23. Juli 2002 um 7.00 Uhr früh auf den Weg in die „Johaus Olbe“. Etwas müde, aber ordentlich aufgewärmt dort angekommen, war sogleich eine Vollprobe angesagt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei den Waldhörnern (zu lange Rast im Koffer) konnte es losgehen. Man lasse das Bild auf sich wirken: Musik erfüllt die Luft und rundherum nichts als Berge, Murmeltiere und Sonnenschein! Bald darauf wurde das Mittagessen serviert. Die leckeren Nudeln waren schnell aufgegessen. Überraschenderweise griffen die meisten gleich danach wieder zu ihrem Instrument, was sich der Kapellmeister natürlich nicht entgehen ließ. So folgten noch einige Probenabschnitte, selbstverständlich mit Trinkpausen wie bei den Großen.

Zwischendurch wurde auch das Schlaflager aufgebaut, wobei zunächst eine Trennung zwischen Uttenheimern und Gaisingern zu beobachten war. Allerdings löste sie sich im Laufe der ziemlich langen Nacht sowie dem morgendlichen Weckruf in Luft auf.

Aber über die Nacht im Allgemeinen und das Wachsein im Speziellen wird nichts ausgesagt. Schließlich haben auch Jungmusikanten ein Recht auf Privatsphäre!!

Sehr früh am nächsten Morgen ging es zunächst mit Frühstück weiter, worauf natürlich wieder intensive Proben folgten. Leider musste das Zeltlager wegen ungünstiger Witterung etwas früher als geplant beendet werden. Als man nach dem fast ebenso langen Rückweg nach Hause



kam, war man sehr müde - besser gesagt, total fertig. Aber die Mühen hatten sich gelohnt. In zwei Konzerten zeigten die Jungen, dass aus ihnen mit Sicherheit einmal anständige Musikanten werden. Das Publikum zeigte sich begeistert und der Applaus war ebenso willkommen wie die großzügigen Geschenke, die der Jugendleiter Joachim Ungersböck organisiert hatte.

An dieser Stelle sei allen nochmals gedankt, die zum Gelingen dieses kleinen Abenteuers beigetragen haben. Ein besonders großes Vergeltsgott geht an den „Mareil Hansl“, der uns die Hütte inklusive Plumpsklo zur Verfügung gestellt und mit seinem Jeep samt Anhänger, Zelte, Instrumente und sogar Jungmusikanten

geliefert hat, und an den „Strauß Hermann“, der uns Mahlzeiten serviert hat, wo man häufig die Frage zu hören bekam: „Isch nö a win“? Gedankt sei auch dem Kapellmeister Robert Schwärzer für die musikalische Leitung bei den Proben und seiner Frau Astrid, die die Waldhörner wieder spielfähig machte. Zum Schluss sei angemerkt, dass die Organisation solcher Projekte eine große Aufgabe und auch nicht immer ganz einfach ist; aber der Erfolg lädt zum Nachmachen ein!! Wir jedenfalls haben nach der Marschierprobe (Knuttental-Rein) über eine Wiederholung im nächsten Jahr gesprochen.

In diesem Sinne: Jungmusikanten! Fertigmachen zum Antreten!



## **ASGB-ORTSGRUPPE GEMEINDE GAIS**



*Gruppenfoto*

Ausflugsfahrt zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff und an den Lago d'Iseo

Der ASGB-Ortsgruppenausschuss der Gemeinde Gais organisierte vom 14.-16. Juni 2002 mit 47 Teilnehmern eine Busfahrt mit folgendem Programm:

Als erstes wurden die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran besichtigt. Dann ging die Fahrt über den Gampenpass nach Deutschnonsberg. Im Gasthof "Sonne" in Unsere liebe Frau im Walde nahmen wir das Mittagessen ein. Nach einem kurzen Besuch der dortigen Wallfahrtskirche ging die Fahrt über Fondo, den Tonalepass und Edolo

zum Lago d'Iseo in der Provinz Brescia.

Im Viersternehotel "Continental" in Lovere wurden wir einquartiert. Am zweiten Tag fuhren wir mit dem Schiff ca. eine Stunde lang zur Monte Isola. Sie ist die größte Seeinsel Europas.

Einige nutzten den fünfstündigen Aufenthalt zu einer ca. sieben Kilometer langen Fußwanderung rund um die Insel, vorbei an den einzelnen Ortschaften. Andere gingen zu Fuß etwa eine Stunde lang auf die höchste Erhebung der Insel, wo sich der Wallfahrtsort "Madonna della Ceriola" befindet. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick über die

ganze Insel, auf den See und die umliegenden Ortschaften.

Anschließend ging die Fahrt mit dem Schiff nach Iseo, den Hauptort der Region. Von dort brachte uns der Bus wieder ins "Continental" zurück.

Am dritten Tag ging die Fahrt nach dem Besuch des Sonntagsgottesdienstes und dem Mittagessen Richtung Brescia, den Gardasee entlang über Trient und Bozen der Heimat zu. Glücklicherweise kamen wir um ca. 20,30 Uhr in Gais bzw. in Uttenheim an.

Die Fahrt wurde von der Firma Oberhollenzer von Sand in Taufers durchgeführt.

Für die Ortsgruppe Gais zeichnet

*Josef Mair*





## **TÄTIGKEITSBERICHT DER KVV-ORTSGRUPPE MÜHLBACH/TESSELBERG 2002**

Wieder geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende.



Im Winter wurden wieder allmonatliche Seniorennachmittage veranstaltet, bei welchen im November gleich drei runde Geburtstage gefeiert werden konnten.

Die Jubilare erhielten eine Glückwunschkarte und ein kleines Geschenk.

In der Vorweihnachtszeit organisierten wir einen Kurs "Arbeiten mit Ton" unter der Anleitung von Niederkofler Flora und Wolfgruber Maria, bei dem hauptsächlich Weihrauchfässchen geformt wurden. Bei strahlendem Sonnenschein fand am 12. Februar ein Faschingsumzug für Kinder und Eltern statt. Wir trafen uns vor dem Schulhaus und zogen

unter Konfettiregen zur Feuerwehrhalle, wo wir eine lustige Party mit Miniplayback-Show feierten.

Am 19. Februar veranstalteten wir jeden Dienstag unter der Anleitung von Niederbacher Ingrid das Frauenturnen.

Am Muttertag reichten wir nach der Messe einen kleinen Umtrunk und als Anerkennung für alle Mütter verteilten wir eine Blume.

Am 9. April veranstalteten wir einen Kurs in Serviettentechnik, bei dem sehr dekorative Vasen, Kerzen und Ähnliches gestaltet wurden. Die Referentin war Thea Reichegger. Mitte Mai besuchten wir mit den Senioren unseren früheren

Pfarrer Norbert Slomp in Natz/Schabs. Nach der Andacht fuhren wir nach Spinges und feierten noch ein bisschen bei einer Marende.



Die KVV-Ortsgruppe  
Mühlbach/Tesselberg



## **FREIZEITCLUB "DIE MITTOBERGA"**



Im vergangenen Tätigkeitsjahr hat der Freizeitclub "Die Mittoberga" mit seinen rund zwanzig Clubmitgliedern wieder viel unternommen und dabei einige Veranstaltungen zur vollen Zufriedenheit über die Bühne gebracht.

Mit guter Zusammenarbeit (wie immer) ist es uns gelungen, beim "Goasinga Kirscht", bei dem auch die Bauernjugend mitwirkte, das "Kiahkemma" am Sonntag zu veranstalten. Mit der Musikkapelle Gais, die den "Kirscht" organisierte, haben wir eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Da wir nur ein Freizeitclub

sind, ist es uns wichtig, mit gemeinnützigen Vereinen zusammenzuarbeiten und etwas für die Dorfgemeinschaft zu unternehmen.

Auch beim traditionellen Brauch des "Köfla fohrn", für welches uns der Stöckla Tondl jedes Jahr seine schönen Kuhglocken zur Verfügung stellt, hatten wir heuer wieder großen Spaß, und zusammen mit den Beteiligten gab es viel Gelächter.

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, das "Parleiter Stöckl" unter der Finsterbachbrücke, das wegen Beschädigung abgerissen wurde, wieder neu aufzustellen.

Um die dabei entstehenden Spesen zu begleichen, organisieren wir im Frühjahr wie immer einen zünftigen Frühschoppen für Jung und Alt. Da unter den Mitgliedern immer gute Zusammenarbeit herrscht, jeder mit großer Begeisterung bei den Aktivitäten dabei ist und stets die Kameradschaft in den Mittelpunkt der Veranstaltungen stellt, wird unser Club "Die Mittoberga" sicher noch viele Jahre bestehen.

Der Präsident  
*Alexander Rieder*





## **BÄUERLICHE SENIORENVEREINIGUNG GAIS**



Auch im abgelaufenen Jahr bemühte sich der Ausschuss der bäuerlichen Seniorenvereinigung Gais ein Programm zu erstellen, das sich über Geselliges, über Kirchliches sowie über Informatives erstreckte und von den Mitgliedern gerne angenommen wurde.

So wurde im Februar die Hospizbewegung vorgestellt, im März die Lodenwelt in Vintl besichtigt und im April die traditionelle Frühlingsfahrt mit den Bäuerinnen der Gemeinde Gais in den botanischen Garten von Schloss Trauttmansdorff organisiert. Zusammen mit den Senioren aus Sand in Taufers fuhren wir im Juli zur Wallfahrtskirche nach Maria

Lavant im Osttirol, wobei auf der Rückfahrt der Tierpark in Assling besichtigt wurde.

Im Oktober wurde dann das ebenfalls zur Tradition gewordene Törggelen mit den Bäuerinnen der Gemeinde Gais, das uns dieses Jahr nach Feldthurns führte, veranstaltet. Zuerst gedachten wir bei einer Andacht der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Anschließend verbrachten wir im Moserhof in Schnauders einen gemütlichen Nachmittag bei hausgemachten Spezialitäten und Harmonikaklängen.

Weiters nahmen einige unserer Mitglieder bei diversen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene teil.

Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass im Frühjahr die Neuwahlen des Ausschusses stattfinden. Man sollte sich bereits jetzt Gedanken machen, ob jemand eventuell kandidieren möchte, und dies der Vorsitzenden mitteilen, damit wir eine Kandidatenliste erstellen können.

Zum Schluss möchten wir uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die geholfen haben, unser Programm zu verwirklichen. Ein besonderer Dank gilt den Fraktionen von Gais und Uttenheim für ihren finanziellen Beitrag, der es ermöglicht, unseren Senioren die einzelnen Veranstaltungen möglichst günstig anzubieten.



## Bäuerinnen und Seniorenvereinigung Gais

Am Sonntag, den 27. Oktober 2002 fand das traditionelle Törggelen der Bäuerinnen und Senioren der Gemeinde Gais statt. Heuer fuhren wir mit dem Bus nach Schnauders bei Feldthurns. Zuerst gedachten wir bei einer kurzen Andacht der Verstorbenen unserer Gemeinde im Kirchlein zu den 14 Nothelfern, wobei für jeden eine Kerze angezündet wurde. Anschließend fuhren wir zum Obermoserhof, wo uns die Wirtleute ein deftiges Mittagessen mit hausgemachten Spezialitäten servierten. Der "Mareil-Hansl" spielte auf seiner Ziehharmonika und zu unserer Überraschung sangen Maria und die "Forcher Liesl" schöne alte

Volkslieder, wofür wir ihnen noch einmal recht herzlich danken. Mit

Kastanien, Trauben und Wein klang der gemütliche Nachmittag aus.



## Programm 2003

Februar:	Vortrag über Neuerungen im Sanitätswesen sowie Neuwahl
April:	Frühlingsfahrt mit den Bäuerinnen der Gemeinde Gais nach Ridnaun. Dort wird das Bergwerk besichtigt. Anschließend Weiterfahrt nach Mareit, wo das Jagd-schloss besichtigt wird.
Juni:	Fahrt mit den Senioren der Gemeinde Sand in Taufers nach Heiligenblut
August:	Fahrt nach Ahornach - Besichtigung einer Hühnerzucht mit vielen verschiedenen Hühnerrassen. Anschließend gemütliche Marende beim Roanerhof
Oktober:	Traditionelles Törggelen mit den Bäuerinnen der Gemeinde Gais

Margareth Regensberger





## AKTIVITÄTEN DER FOTOGRUPPE GAIS IM JAHR 2002

Die Fotogruppe Gais besteht nunmehr seit 15 Jahren. Sie zählt derzeit 11 Mitglieder. Neben den monatlichen Treffs werden auch diverse andere Aktivitäten durchgeführt. Viel Zeit wird in die Schwarz-Weiß-Fotografie

und -Entwicklung im vereinseigenen Labor investiert. Ein Höhepunkt der Aktivitäten des abgelaufenen Jahres war der Vereinsausflug nach Meran in die Gärten "Trauttmansdorff", an dem sämtliche Mitglieder teilnahmen.

Der Ausflugszeitpunkt war gut gewählt, da in den Gärten zu der Zeit alles in voller Blüte stand. Den Hobbyfotografen fehlte es wahrlich nicht an schönen Motiven und so wurde jede Menge Fotomaterial gesammelt.



*Ausflug nach Schloss Trauttmansdorff*

Im Frühsommer wurde eine Wanderung zum Jakobsstöckl am Onacher Joch organisiert. Was dort vorgefunden wurde, war wahre Blütenpracht in unberührter Natur. In den Mittsommermonaten wurde die mittlerweile zur Tradition gewordene Grillparty in und um Karls Hütte in Campill

abgehalten. Ein paar der Hobbyfotografen entpuppten sich erneut als wahre Kochkünstler. Dies wurde von allen bestätigt. Natürlich durfte auch eine ausgedehnte "Watterunde" nicht fehlen. Sogar ein Platzregen konnte niemanden verdrießen. Das Thema des Jahres im internen

Fotowettbewerb war diesmal "Die Pfarrkirche Gais". Dadurch entstanden zahlreiche Bilder vom Inneren und Äußeren der Kirche, welche bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Interessierte können sich jederzeit an die Fotogruppe wenden. Neue Mitglieder sind uns stets willkommen.





## TOURISMUSVEREIN GAIS-UTTENHEIM

### Zahlen und Fakten - Sommer 2002

#### Wonnemonat Mai sorgt für starkes Minus in der Statistik

Obwohl heuer Pfingsten, Fronleichnam und Christi Himmelfahrt in den Monat Mai fielen, ist

das Minus von 3000 Nächtigungen oder - 25% überaus unerfreulich. Auffallend ist der Rückgang

der Aufenthaltsdauer von 5,2 im Mai 01 auf 3,9 Tage im Mai 2002.

#### Juni - Weniger Gäste, mehr Nächtigungen

Im Monat Juni 2002 sind 362 Gäste weniger als im Vorjahr nach Gais-

Uttenheim gekommen. Trotzdem wurden 1.328 Nächtigungen mehr

verbucht, was ein Plus von 11,8% gegenüber dem Juni 2001 bedeutet.

#### Juli - mit Abstand der schlechteste Monat seit Jahren

Die Umweltkatastrophen in allen Teilen Europas, besonders in Ostdeutschland und Österreich, trugen maßgeblich dazu bei, dass

bei vielen Familien an eine Urlaubsplanung gar nicht zu denken war. - 10% bei den Nächtigungen und - 4,4% bei den Ankünften

gingen aus den Monatsstatistiken hervor, die Aufenthaltsdauer blieb bei 5,5 Tagen unverändert.

#### August - etwas aufgeholt

Ein Plus von 3,2% bei den Übernachtungen ließ die Vermieter im Monat August das schlechte

Abschneiden im Monat zuvor etwas vergessen. Maßgeblich am positiven Ergebnis beteiligt ist der

Inlandsgast, der mit 3% Zuwachs bei den Nächtigungen zu Buche schlägt.

#### September in der Ferienregion Kronplatz - so là là

Im Monat September 2002 sind 1.540 Gäste weniger als im September des Jahres 2001 in die Ferienregion Kronplatz gekommen. Aber dank einer Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,5 auf 5,7 Tage haben die Nächtigungen nur unwesentlich um 0,4 % abgenommen. Erfreuliche Zunahmen registrierte man beim Gast aus der Schweiz und beim deutschen Gast. Bei letzterem war die Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer, die allen Trends widerspricht, besonders auffällig. Obwohl 1.170 deutsche Feriengäste weniger die Ferien-

region Kronplatz für ihren Urlaub gewählt haben, wurden 3.293 (+ 2,2 %) Nächtigungen mehr registriert. Nicht ganz erklärbar sind die starken Einbußen auf dem Inlandsmarkt. Eine Abnahme der Nächtigungen um ganze 9% (- 5.852) und der Ankünfte um 6,8 % (781) geben uns zu denken.

**Gewinner des Monats September sind der Tourismusverein Terenten mit einem Nächtigungszuwachs von 7,7%, der Tourismusverein Gsies-Welsberg-Taisten mit einer Nächtigungszunahme von 7,5%, Gais-Uttenheim mit 6,7% und**

St. Lorenzen mit einer Zunahme von 6,2%; alle übrigen Mitgliedsorte registrierten leichte Einbußen, wobei Rasen im Antholzertal mit einem Minus von 11,8% und Al Plan mit einem Minus von 9,5% die größten Rückgänge verzeichneten. Es folgen Antholz mit Minus 3,5% und Olang mit Minus 3,4%. Auch wenn wir keinen Grund zum Jubeln haben, darf man mit dem Resultat der fünf Sommermonate von Mai bis September zufrieden sein. Die Ankünfte sind um 1.296 (+ 0,6 %) auf 223.361 gestiegen und die Nächtigungen um 8.109 (+ 0,6%) auf 1.460.915.

#### Gastbetriebe aus Gais großzügig

Viel positives Echo gab es auf einen Aufruf des TV-Senders "MDR", der um "Familienurlaube" für Hochwas-

seropfer nachgefragt hatte. 18 Betriebe aus der Ferienregion Kronplatz haben 24 "Familien-Urlaube"

zur Verfügung gestellt. Die Region und die Betriebe wurden in der Sendung "Wernersgrüner Musikan-



tenschenke" vom 22. Oktober 02 vorgestellt und in den Internetsites zur Sendung präsentiert. In Gais/

Uttenheim wurden die Urlaube von nachfolgenden Betrieben zur Verfügung gestellt: Hotel Panorama, Hotel

Innerhofer, Hotel Berggasthof Lahner Tesselberg .- Der Tourismusverein sagt Danke!



*Hotel Innerhofer*



*Hotel Panorama*



*Hotel Lahner*

## Neue Brücke am Weg zum Schloss Neuhaus und in der Baggalocke

Der Tourismusverein sieht als eine seiner Hauptaufgaben die Pflege von Wander- und Fahrradwegen, sowie der Parkanlagen. Jüngstes Beispiel ist der Weg nach Schloss Neuhaus. Der auch im Winter sehr viel begangene Wanderweg führt über eine rund 35 Meter lange Brücke, die in einem äußerst

schlechten Zustand war und in den vergangenen Jahren öfters notdürftig repariert werden musste. Dank der finanziellen Unterstützung der Fraktionsverwaltung von Gais, des Amtes für Tourismusförderung und der Gemeindeverwaltung konnten nun eine neue, harmonisch in die Landschaft passende Holzbrücke

und eine Aussichtsplattform errichtet werden. Spaziergänger und Wanderer freuen sich über den neuen, gesicherten und ungefährlichen Übergang im steilen und felsigen Gelände und erreichen wieder problemlos ihr Wanderziel, die Schlossschenke von Schloss Neuhaus.







## AUS DEM VEREINSLEBEN

### Zusammenarbeit mit den Kaufleuten von Gais-Uttenheim

Bei strahlendem Badewetter fand am 28. Juli in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kaufleuten eine Verkostung von Südtiroler Produkten bei der Baggalocke statt. Es herrschte großer Andrang, besonders die zahlreichen kleinen Kunden freuten sich über die erfrischenden Säfte, die

schmackhaften Käsesorten der Firma Senni und die verschiedenen Fleischprodukte der Firma Gasser. Frisches Brot lieferte unsere einheimische Bäckerei Knapp. Großen Applaus gab es für die gekonnten Vorführungen des Yoseikan Budo Clubs Brunneck. Kinder im Alter von 8-12 Jahren

gaben ihr Bestes und motivierten so manchen Schüler für die kommende Saison sich einzuschreiben und mitzumachen. Die nächste gemeinsame Aktion ist der Nikolausumzug, an dem erstmals im Dezember 2000 viele Eltern und Kinder in Uttenheim und Gais teilnahmen.



### Brücke

Der langersehnte Wunsch der Gäste und Einheimischen nach einer konkreten und spürbaren Verkehrsberuhigung geht durch den Bau der Brücke in der Industriezone in Erfüllung! Wir möchten auf diesem Wege der

Gemeindeverwaltung von Gais für die indirekte Unterstützung der Tourismuswirtschaft danken. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Assessor Christian Gartner, der dieses Projekt mit großen Anstrengungen und En-

gagement vorantrieb und letztendlich auch umsetzte. Das lässt hoffen, dass sich bestimmt auch für die dringende Umgestaltung und Beruhigung der Dorfeinfahrt von Gais ein einsatzfreudiger Assessor finden lässt.

### Kuriose Reklamation

Ein allein stehender Herr aus Deutschland, ersuchte uns schriftlich auf eine große Anzahl von Fragen schriftliche

Antworten zu übermitteln. Bedauerlicherweise war unser Antwortschreiben längere Zeit unterwegs, was

prompt eine schriftliche Reklamation zur Folge hatte: Wortlaut und Schrift wurden wie erhalten übernommen:

#### Betreff: Reklermation

Am 15.6. .. schrieb ich Ihnen betriebs Urlaub in Gais Uttenheim einen gros. ausführl. Brief u. bat Sie mir all meine Fragen ausführlich zu beantworten was Sie nicht taten-keine einzige Frage. Da ich vom Schicksaal schwer heimgesucht bin u.arm bin wenig Geld habe u. kein Auto aber dringend notwendiger ein Urlaub brauche als Leute die viel Geld haben, bat ich Sie mir in Ihrem Urlaubs ort ein sehr billiges Zimmer mit Übernachtung u. Frühstück – ohne Bad ohne extra WC im Zimmer ohne alles nur Ü.F: mit Waschbecken für höchsten 12 DM zu besorgen. Ich schrieb Ihnen das ich schon oft im Schwarzwald zur Kur war oder in Urlaub auch für 12 DM mit Ü. F. aus ihren Prospekt kenne ich mich nicht aus mit italienischer Schrift u. Lire 24.000 weis nicht wie viel DM das ist. Schreiben sie mir ausführlich was ein billiges Zimmer mit Ü.F. in Privat Quatier im Zentrum kostet!!!!!! Warum schreiben Sie mir nicht ausführlich was ich als 80% Kriegs und Schwerbehinderter bei Ihnen pro Tag an Kurtaxe bezahlen muss??? Im Schwarzwald 50 Pfennig. Was bei Ihnen???? Ist Ihr Ort schön, und wie kommt man so weit her dort hin.??? Und was kostet das an DB Fahrgeld??? Gibt's denn bei Ihnen keine Privat Quatiere bei Leuten die billig vermieten mit Ü. u. Frühstück???? Wie im Schwarzwald für 11 oder 12 DM. Gibt es eine kleine Ferienwohnung zum Billigpreis und wie viel.?? Ein Backrohr muss unbedingt drinnen sein. Gibt's dort im Ort auch Geschäfte wo man Obst und sonst alles einkaufen kann??? Bevor sie mir nicht meine Fragen beantworten, kann ich mich nicht für den Urlaub entscheiden. Warum schreiben sie mir kein Wort ob man bei Ihnen Kurtaxe pro Tag bezahlen muss u. ob 80% Kriegs u. Schwerbehinderte enorm Ermäßigung,



*auch beim Eintritt ins Kino- Hallenbad u. Gondel haben ????. Warum beantworten Sie meine Fragen nicht????????????? Bevor man so weit verreist muss man das alles vorher wissen. Im Urlaubsort angekommen ist zu spät.*

*Fährt zu Ihnen von uns aus denn kein Reisebus???? Damit man nicht ständig mit der Bahn u. den Koffern umsteigen muss bei dieser Sauhitze. Bitte sofort beantworten wie lange muss ich noch warten??? Niemand hat im letzten Krieg soviel an Kummer u. Sorgen mitgemacht wie wir Deutsche in Deutschland- Fliegerangriffe 2x ausgebombt u.s.w.*

*Wir sind total fertig mit den Nerven, brauchen also billigen Urlaub!!!!!!  
Mit freundlichen Gruss*

XXXX

## Der Gast kommt Online

### Hotelmarketing im Internet

Immer mehr Buchungen erfolgen übers Internet oder werden zumindest durchs Internet generiert. Dem Medium kommt große Bedeutung zu. Deshalb stellt sich für Betriebe die Frage, ob man im Internet vertreten sein soll gar nicht. Sie müssen es sein! Denn der Gast wünscht es so. Aber Achtung, eine Alibi-

Homepage allein genügt nicht. Am virtuellen Marktplatz gelten strenge Regeln. Wer sie nicht beachtet, an dem läuft das Geschäft vorbei. Im Internet gilt die Chancengleichheit. Egal ob Bauernhof oder 4-Sternehotel, das Angebot liegt weltweit auf. Deshalb kommt der kleine Betrieb gleichermaßen wie der gro-

ße kostengünstig zu Buchungen. Aber aufgepasst, in der Regel wird der Betrieb gewählt, der sich gegenüber seinen Konkurrenten besser präsentiert. Aus diesem Grund erlauben wir uns nachstehend ein paar wichtige Hinweise zu den Chancen im Web zu geben und die Standard-Fehler im Web aufzulisten.

### Die Chancen im Web

- die ideale Präsentation des kompletten Angebotes
- kostengünstige Ansprache von neuen Zielgruppen
- Aufbau und Pflege von Stammkunden
- rund um die Uhr für Informationen und Bestellungen geöffnet
- schnelles Vermarkten von aktuellen Angeboten
- Reduzierung der Aufwände für Hausprospekte und deren Versendung
- After Sales Betreuung, wie das Übersenden von Urlaubsfotos usw.

### Die Standard-Fehler im Web

- zu komplizierter und zu langsamer Aufbau im Web
- kein Zusatznutzen für die Benutzer, keine speziellen Angebote
- das Fehlen einer klaren Gliederung
- zu wenig aktuelle Information
- beim Aufbau wurde keine Rücksicht auf den Betriebsalltag genommen, sprich: das Aktualisieren der Daten dauert zu lange und unterbleibt deshalb
- „nur der Chef kennt sich im Internet aus“; wenn er fehlt, steht das Werk, werden auch keine E-Mail-Anfragen beantwortet
- großer Aufwand – keine Wirkung: das Produkt muss stimmen und zielgruppengerecht dargestellt werden
- selbstgestrickte Lösungen: der Internet-Freak der Familie tobt sich zum Leidwesen der User auf der Homepage aus
- Zwangsbeglückung der Kunden durch E-Mail-Flut
- Kein Internet-Marketing, also keine Verknüpfungen zu Suchmaschinen, Plattformen
- auch eine Homepage gehört beworben





## KIRCHENCHOR GAIS

Am Cäciliensonntag 2002 präsentierte sich der Kirchenchor Gais mit einem bunten Strauß an neuen und rhythmischen Liedern – gekonnt begleitet von Magdalena Schwärzer am Klavier und Katharina Schwärzer mit der Geige.

Gewiss sind unter den bekannten Gesichtern auch ein paar neue aufgefallen. Gott sei Dank finden sich immer wieder Leute, die bereit sind, sich in diesen wichtigen Dienst der Pfarrgemeinde zu stellen.

Dementsprechend würdigte unser geschätzter Herr Pfarrer, Hochwürden Franz Santer, auch zu Beginn des Gottesdienstes den Einsatz und das Bemühen des Kirchenchors, den verschiedenen Festen im Kirchenjahr durch Gesang und Musik eine feierliche Note zu verleihen.

Singen, sagt man, sei doppeltes Beten.

So möchten wir als Kirchenchor durch unseren Gesang und unsere Lieder auch eine gewisse Spiritualität

vermitteln und zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen singen. Um eine breite Bevölkerungsschicht, also junge und ältere Gottesdienstbesucher zu erreichen und anzusprechen, bemüht sich unser Chorleiter, Herr Schwärzer Michael, Abwechslung in die Liturgiegestaltung zu bringen, indem er versucht, einen Bogen zu spannen von der klassischen über die volkstümliche bis zur neuen und rhythmischen Chorliteratur.



### **Für das Sängerjahr 2002/2003 hat sich der Kirchenchor Gais vorgenommen:**

- die Gestaltung der kirchlichen Feiern etwa im gleichen Umfang wie im letzten Jahr;
- die Weiterbildung der Sänger durch Stimmbildung und Kurse;
- Orchestermessen mit jungen Streichern und Bläsern zu Weihnachten und Ostern;
- ein Mariensingen mit Gastchören und -gruppen im Mai 2003;
- 40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Hochwürden Franz Santer und Prof. Hochwürden Peter Maurberger im Juni 2003: Der Chor wird mit Orchester das Fest mitgestalten;
- es besteht auch die Absicht, einen Jugendchor im Kirchenchor zu bilden, der vor allem neue und rhythmische Lieder einstudieren und vortragen soll.

### **Auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, um Zusammenhalt und Harmonie unter den Chormitgliedern zu fördern und zu stärken. Einige Unternehmungen:**

- gemeinsame Fahrt zu Operetten- oder Musicalaufführungen in Bozen oder Innsbruck;
- Pizzaessen;
- Sängerausflug;
- die traditionelle Cäcilienfeier gemeinsam mit den Mühlbacher Kirchensängern.

Heidi Untergasser  
Obfrau



## MÄNNERGESANGSVEREIN

### Adventsingen 2002



Das schon zur Tradition gewordene Adventsingen des MGV sollte dieses Jahr ein bisschen aus dem gewohnten Rahmen ausbrechen, in jedem Fall aber eine "besinnliche Feierstunde" sein.

Einmal weg vom gewohnten Adventsingen haben wir uns diesmal Gäste eingeladen, die so ohne weiteres nicht in das bekannte Konzept der alpenländischen Weihnacht hineinpassen: den Vinzentiner Mädchenchor und die bekannte Sopranistin Clara Sattler. Ein Mädchenchor, der auch rhythmische Weisen vortrug

und eine Solistin. Zudem ein Klavier in der Kirche. Natürlich waren wir uns bewusst, mit Clara Sattler einen Publikumsmagnet für diese Veranstaltung gewonnen zu haben. Trotzdem: über so viel Zuspruch war man denn doch überrascht. Und so wurde es denn eine schöne Feierstunde, die neben dem Musikalischen auch zum Nachdenken anregte.

Das Risiko, ob die Veranstaltung auch gelingen würde, war von vornherein nicht ganz abschätzbar. Um so mehr gefreut haben wir vom MGV uns über den so großen An-

klang. Unsere Pfarrkirche war überfull. Der Kontrast zwischen den noch jungen Stimmen der Vinzentiner Mädchen und den Männerstimmen des MGV, dazu noch die exzellente Darbietung von Clara Sattler; eine interessante und ansprechende Kombination, die beim Publikum gut angekommen ist.

Das positive Feedback, das uns vielfach zugetragen wurde, bestärkt uns, diesen Weg weiter zu beschreiten.

*Gais, im Dez. 2002*







## SCHACH, DAS NEUE FREIZEITVERGNÜGEN

Das Schachspiel hat in Gais keine große Tradition. Sicher gibt es einige Menschen, die das faszinierende Spiel auf den 64 Feldern kennen und im häuslichen Wohnzimmer gespielt haben, an eine Vereinsgründung dürfte bisher noch niemand gedacht haben. Das hat sich erst im Herbst geändert, als drei 10-jährige Mädchen aus Gais beim ersten Turnier des Jugend-Grand-Prix' des Südtiroler Schachbundes (SSB) auf der Teilnehmerliste standen.

Wie kam es eigentlich dazu, dass das Schachspiel plötzlich als Wettkampfsport in Gais Einzug hielt? Im vergangenen Sommer hatte der KFS-Gais einen Schachkurs für Kinder und Jugendliche auf seinem Programm, an dem sich neun Kinder - sechs Mädchen und drei Buben - im Alter von sechs bis zehn Jahren beteiligten. Während der acht vorgesehenen Doppelstunden lernten sie dabei die Regeln und alles, was zum praktischen Spiel dazugehört. Spannung kam erst auf, als neben dem Schachbrett eine Schachuhr stand - die Begeisterung für das königliche Spiel war grenzenlos! Der krönende Abschluss war schließlich ein richtiges Turnier nach dem so genannten "Schweizer System", wobei ein Computer die Paarungen erstellte. Nach sechs spannenden und hart umkämpften Runden gab es folgenden Endstand:

1. Matthias Hellweger	5,0
2. Ramona Walcher	5,0
3. Matthias Auer	3,5
4. Marion Renzler	3,5
5. Ingrid Schwärzer	3,0
6. Katia Putzer	3,0
7. Ines Unterfrauner	3,0
8. Juliana Niederwanger	3,0
9. Peter Niederwanger	1,0

Für die fünf Besten gab es jeweils ein PC-Schachprogramm und für alle ein Erinnerungsfoto. Der Schachclub Olang gab dazu einige Einla-



Schachturnier in Reinswald (von links nach rechts: Ines Unterfrauner, Ramona Walcher, Ingrid Schwärzer)

dungen zum traditionellen Olinger Schachturnier. Damit verband der Kursleiter, Andreas Steger, auch den Wunsch, "dass es für einige auch nach dem Kurs noch weitergeht". Die Gelegenheit, einen ganzen Nachmittag den besten Schachspielern Südtirols auf die Finger zu schauen, wollte nur Ramona Walcher nicht verpassen. Für den Mut, als einzige weibliche Teilnehmerin an den Start gegangen zu sein, gab es von den Anwesenden viel Applaus und einen Preis.

Damit waren die Weichen gestellt. Der Jugend-Grand-Prix, ein Nachwuchs-Förderprojekt des Südtiroler Schachbundes, stand vor der Tür und eines war schon jetzt klar: Ramona wollte dabei sein. Zum Auftakt in Reinswald/Sarntal nahm sie ihre Freundinnen Ingrid Schwärzer und Ines Unterfrauner gleich mit. Der Schachclub Olang erfüllte dazu die Spielregeln des SSB und ermöglichte somit eine Teilnahme.

Zwar waren die drei auf Grund mangelnder Erfahrung haushoch unterlegen, die Freude daran, ein

neues Freizeitvergnügen entdeckt zu haben und sich mit Gleichaltrigen zu messen, bekam aber einen neuen Antrieb. Ramona war im November auch noch in Tramin am Start und überraschte mit einem guten Platz im Mittelfeld, was gleichzeitig Rang vier bei den Mädchen bedeutete. Den dritten Rang verfehlte sie dabei nur um Haaresbreite.

Inzwischen ist bei den drei Mädchen zusammen mit ihrem Trainer der Wunsch entstanden, in Gais einen Schachclub zu gründen. Die Gemeindeverwaltung mit dem verantwortlichen Assessor Hans Maurberger hatte für dieses Vorhaben bereits ein offenes Ohr und stellte im Sozialzentrum einen Raum für Probezwecke zur Verfügung. Sobald die finanziellen Mittel vorhanden sind, mit denen Schachgarnituren angekauft werden können, steht einer Vereinsgründung nichts mehr im Wege.

Hoffentlich kommt dieser Zeitpunkt bald!

Andreas Steger



## SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

Wie jedes Jahr haben wir auch im vergangenen Jahr 2002 wieder ein recht aktives Jahr gehabt.

Neben den Ausrückungen in Kompaniestärke vor allem bei kirchlichen Anlässen war unsere Kompanie mit einer Fahnenabordnung bei vielen Begräbnissen und Festen außerhalb unseres Dorfes vertreten.

### 20-jähriges Bestandsjubiläum der Schützenkompanie Gais

Der Höhepunkt im vergangenen Jahr waren aber sicherlich die Festlichkeiten am 22. und 23. Juni anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer Kompanie.

Die Feierlichkeiten begannen am Samstag mit einem Unterhaltungsabend.

Am Sonntag, den 23. Juni 2002 versammelte sich die Schützenkompanie Gais mit der Ehrenkompanie Pretttau, Ehrengästen, den Musikkapellen, vielen Schützenkompanien und Abordnungen aus dem ganzen Land beim Wiesemann und es folgte der gemeinsame Aufmarsch zum Platz hinter dem Kindergarten.

Bei strahlendem Wetter gestaltete dort Pater Bruno Klammer den Jubiläumsgottesdienst.

Nach dem Gottesdienst, einer kurzen Gedenkfeier für unsere verstorbenen Kameraden und den offiziellen Feierlichkeiten mit den Festrednern erfolgte der Abmarsch zum Festzelt, wo dann der gemütliche Teil stattfand.

Neben den Musikkapellen von Gais und St. Jakob sorgte auch die Böhmische aus Pfalzen für gute Laune. Am Abend spielte dann noch das Enzian-Trio zum Tanz auf.



*Während des Festaktes*



*Hoch zu Ross während des Festumzuges*



*Ehrengäste auf dem Weg zur Feldmesse*





## **PFADFINDER GAIS**

Wir, die Pfadfinder, sind heuer wieder mit neuem Schwung gestartet und haben ein aktionsreiches Arbeitsjahr vor uns.

Geplant ist unter anderem die Aktion "Friedenslicht" sowie der Suppensontag.

Mit den Kinder treffen wir uns alle zwei Wochen und unternehmen verschiedene Abenteuer.

Das Hüttenlager, Zeltlager, Wandern und das Bauen von Lagerbauten dürfen in unserem Programm nicht fehlen.

Den Vorsitz über die Pfadfinder von Gais hat Michael Gießmair, Bettina Told ist seine Stellvertreterin.

### **Die Gruppen werden von folgenden Personen geleitet:**

- Bettina Told leitet mit Hilfe von Marion Plank die Wölflinge (Grundschule).
- Michael Gießmair leitet mit Jessica Oberhammer und Manuel Windig die Jungpfadfinder (Mittelschule).
- Michael Gießmair leitet mit Hilfe von Marion Steger und Ingrid Marcher die Pfadfinderstufe (Oberschule).

Wir danken den Leitern, Assistent/innen und Elternbeiräten und auch allen anderen unterstützenden Personen, die unsere Kinder- und Jugendarbeit fördern und mit Eifer mitmachen!

